



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXV. / dies 1697. Jahrs

1697

Ardenntliche Wochentliche Post,

Zeitungen/ dieses 1697. Jahrs/
Den 22. Junij.

Königsberg in Preussen/ den 28. May.



Er sich noch hier befindende Moscovitische Czaar hat etlichmal mit Sr. Churfürstl. Durchl. von Brandenburg/ biß Nachmitternacht/ nur in Gegenwart des Secretaire Interpret/ sehr vertraulich sich vnderredet; Gedachter Czaar redet sehr wol/ weder Teutsch/ vnd haben Se. Churfürstliche Durchl. ihme den Titul Czaarischer Majestät/ vnd er hinwiderumb dem Churfürsten den Titul Czaar gegeben/ welches der herrlichste ist/ so die Moscovitter geben können; Gemeldter Czaar logirt nit bey Hoff/ sondern in der Statt/ deme Se. Churfürstl. Durchl. auch eine Visee in dessen Logement gegeben/ vnd allezeit beederseits ihre Freundschafft vnd gute Verständnuß gegen einander bezeugt haben. Er hat der Magnaten/ welche in seiner Abwesenheit das Regiment führen/ Söhne zur Versicherung bey sich/ damit immitelst im Land gegen ihn nichts vorgenommen werden möge. Er ist sehr lang von Statur/ vnd genereusen lustigen Gemüths/ gar curries/ vnd liebet vnder andern den Krieg vnd die Schiff-Fahrt/ hat oftmals mit Geschicklichkeit das Schiff regiert/ in welchem er anhero gekommen ist; Er spazieret offit auff das Wasser/ vnd hat den 12. dieses diese Vestung besehen. Man weiß noch nit/ wie weit er seine Reyse fortsetzen wird/ welche er sagt zu thun/ vmb seiner Curiosität ein Vergnügen zu geben/ vnd sagt man/ daß er über ein Jahr auß seinen Landen abwesend seyn wolle/ indeme er eine vnzahlbare Summa in baarem Gelde/ vnd Wechsel-Brieffen/ vnd Pelzwerck vnd andern kostbaren Kariteten von seinem Land bey sich hat/ vmb deren zu verehren vnd zu verschencken; Es ist gewiß ein Exempel ohne Exempel/ daß ein Czaar sich auß seinem Reich/

in ein so ferines Land begeben hat. Dessen grosse Gesandtschafft/
welche in 3. Ambassadeurs vnd etlich 100. Personen/ als Gefolg
bestehet/ ist heutte von Sacken/ allwohin Se. Churfürstl. Durchl.
vor etlichen Tagen einige Kutschen geschickt hat/ selbige anhero zu
begleiten/ trefflich allhier eingeholet/ vnd vnter Lösung dess groben
Geschützes auff den Wäilen/ vnd im Gewehr stehender Burgers
schafft auff das beste gekleydet/empfangen vnd bewillkommet wor
den. Der Adel ist auch auffgebotten/ vmb dem Churfürsten auff
zuwarten/ wann gedachte Ambassadeurs bey Sr. Churfürstlichen
Durchl. Audienz haben sollen/ auch ist ein herrliches Feuer=Werck
fertig/ welches diser grossen Gesandtschafft zu Ehren solle angezün
det werden.

Venedig/ vom 1. Junij.

Beym Ende voriger Woche hatte man Nachricht auß Dala
matia/ mit Brieffen von Cattaro/ von den grossen Volk=Versam
lungen/ welche die Türckische Commendanten in Albania/ auß Bea
fehl der Porten zusammen bringen/ solche nach Ungarn/ zur Haupt
Armee zu schicken; es seynd aber zu vnterschiedlichmalen solche
Völcker an vnsern Grängen auff der Seyten Sopova vnd zweymal
auff der Seyten von Grachoro/ da sie zu ihrer Armee ruffen wolten/
von einigen grossen Partheyen der Unserigen/ welche Se. Excell.
Zr. Marcello/ Proveditore Straordinario di Cattaro gegen sie auß
geschicket/ geschlagen vnd mit mercklichem Verlust zuruck gewiesen
worden. Se. Excellenz der Zr. Proveditore Generale/ Mocen
go/ hat sich nach Cielut erhoben/ nöthige Ordres zum Bau selbiger
Fortificationen/ welcher guten Fortgang hat/ zu geben. Es lassen
sich offte vnterschiedliche Türckische Trouppen zu Pferd allda in der
Ebene sehen/ werden aber von den Unserigen/ die im Hinterhalt lie
gen/ übel zugerichtet zuruck geschickt. Der Bano in Croatia hat
einen Officier an Se. Excell. geschickt/ selbigem zu entdecken/ daß
er entschlossen wäre die Vestung Bihaz/ welche von grosser Consi
deration/ mit 30000. Mann anzugreifen/ wobey ihm dann Seine
Excell. durch einige Diverfion hülfliche Hand/ zum Werck von
allgemeinen Nutzen/ bieten/ vnd an den Grängen mit einem Core
po braver Soldaten erscheinen möcht. Bey Lido seynd etliche
Compagnien Fuß=Völcker von Verona ankommen/ allwo täglich
noch mehrere anlangen/ welche nach Levante eingeschiffet werden
sollen. Se. Excell. Zr. Tomaso Morosini/ welcher die Conuoglio
commandiren wird/ läst schon seine Equipage zu Schiffe bringen/ vnd

vnd macht sich der Sargente Generale / Riccardo / gleichfalls zur
Abreysse fertig.

Weissenfels/ den 5. Junij.

Vorgestern hat der Höchste GOTT vnsern Gnäd igsten Landes-
Fürsten vnd Herrn / weyland Hn. Johann Adolff / Herzogen zu
Sachsen Durchl. 10. auß diser Zeitlichkeit / im 49. J^{hr} Dero Alters/
selig abgefördert / vnd dadurch das ganze Land in herzliches Bes-
trübnuß gesetzt.

Warschaw/ den 29. May.

Es seynd nunmehr von Eröffnung der Election 14. Tage be-
reits verlossen / vnd seithero 11. Sessiones gehalten / vnd doch ist
der newe Marschall dato noch nicht erwählet worden / welches den
gemainen Adel / vnd sonderlich die jenigen Palatinaten / so sich am
frühesten allhier eingestellt / vnd die Zeit über bereits fast alles verz-
zehret haben / zur Ungedult vnd dahin veranlassen dörfte / bey sol-
chen Umständen / der alten Observanz zugegen / vnter des alten
Marschalls Direction mit der Königl. Wahl fortzueylen ; wies-
wol andere sich verlauten lassen / mit gesambter Hand in dem
Schopffen zu erscheinen / vnd die Wahl des Marschalls mit dem
Säbel in der Hand zu erzwingen. Die Französif. Faction ist nun-
mehr in einen solchen Stand gesetzt worden / daß sie sich von ihren
Candidaten wenig oder nichts promittiren kan. Vergangene
Woche ist der Chur-Brandenburgif. Botschaffter Baron Ober-
beck / mit einem vngemainen grossen Train / vnd einer doppelten
Garde zu Pferd vnd zu Fuß / allhier angelange / deme ein Holländif.
scher Minister in wenig Tagen folgen solle.

Auß der Schweiz / vom 5. Junij.

Die Serittigkeiten zwischen dem Abbt von St. Gall vnd des-
sen Einwohnern von der Stadt dises Namens / waren so weit ge-
kommen / daß der Erste mit seinen Römisch-Catholischen Unterehas-
nen die Stadt bloquirt gehalten / vnd die Bürger hingegen das gros-
se Geschütz gegen das Closter gepflanzt hatten / vnd Tag vnd
Nacht im Gewehr fertig gestanden seynd / auch der Canton von
Appenzell ihnen allen Beystand angebotten hat ; Es seynd aber
die Sachen durch 7. Deputirten der benachbarten Cantons zum
gütlichen Vergleich gebracht worden ; Also daß beede Partheyen
das Gewehr niedergelagt / vnd Brafft des Tractats / der Abbt seine
Jährliche Processionen in der Stadt anderst nicht / als nach der al-
ten Gewohnheit halten solle.

Ein

Ein anders auß Venedig/ den 8. Junij.

Die jüngst gemelte Convooy in 2. grossen Kriegs=Schiffen / 8. Rauffardey = Schiffen vnd 5. Marciglianen mit 2000. Mann zu Fuß vnd 250. Dragonern / vnter Direction des Edlen Hn. Tamaso Morosini nebst andern Edelen/ nemlich: Pelegrin Pasqualigo / Masco Badrer / Antonio Mumo / Englische Ingenieur Riccardo / Obrist=Lieutenant Serel / die Obristen Guastieri / Malisperon Strasser / Maruli / Massa sambt anderen Unter = Officiers / vnd einer Mänge Bomben/ welche von Padua/ Treviso vnd andern Städten anhero gekommen seynd/ stehet nunmehr fertig/ gegen Levante abzusegeln. Die verweibte Herzogin von Hanover nebst der Prinzessin ihrer Tochter/ welche nacher Modena gehen/ werden hier erwartet. Von Malcha vernimbt man/ daß selbige Galeeren noch eine Zeitlang sich saumen werden/ zu vnser Flotte vnd See=Armada zu gehen/ indeme/ als selbige nacher Palermo in Sicilien gekommen / vmb das nöthige Proviant einzukauffen/ hätte selbiger Vice=Koy ihnen solches abgeschlagen. Diser Tagen ist der Prinz Johann Gastone von Toscana hier angelanget / vnd hat seine Reyse fermer nacher Teutschland fortgesetzt / vmb zu Disseldorf mit der Fürstin von Sachsenlauenburg Wittib des Prinzen von Pfalz das Beylager zu halten: Er bekomt von seinem Vatter dem Groß=Herzog Jährlich 10000. Cronen zu seinem Unterhalte. Von Livorno verimbt man/ daß ein Schiff von Tunis daseibst angelommen ist/ vnd 12. Barbarische Pferde/ 10. Camelen/ einen Kasten mit Tiger = Pelzen / vnd eine Schachtel mit Corallen von großem Werth mitgebracht / welche der König von Tunis dem Groß = Herzog von Toscana zur Verehrung überschießt hat. Aus Dalmatia hat man / daß die Belägerung von Bihac nun wahrlich durch die Kayserl. vorgenommen wird / vnd vmb die Eroberung davon desto eher zu befördern/ wird der Hr. General Proveditor Macenigo mit einem Corpo von 10000. Soldaten vnd Morlacken zu gleicher Zeit Narenta belägern/ zu dem Ende von hier einige Obristen vnd andere Officiers nach dem Lager bereits abgeroyset seynd / vmb solcher Belägerung mit beyzuwohnen. Inzwischen haben die Unsernen mit 9. armirten Galeotten/ vnd 350 Soldaten sich an selbige Seyten begeben/ denen Türcken grossen Schaden zugefüget / seynd vnermüchet auff's Land getretten / vnd haben gute Beuthe von Viehe / wie auch eine Türckische Marcigliana mit Saltz beladen/ zurück gebracht.